



Digitalisierung in der Bildung

Fokus: Arbeitsfelder der Heil- und Sonderpädagogik

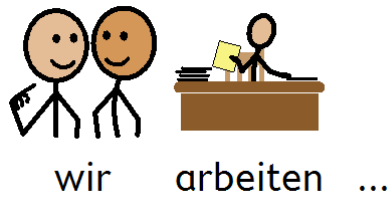
Paula Innerhofer und Olga Meier-Popa

www.bhs-schweiz.ch



Ablauf:

- Vorstellungsrunde
- Einstieg. Der BHS und die Entstehung des Positionspapiers
- Die Aspekte des Positionspapiers mit Praxisbeispielen
- Fragen / Anregungen



Erwartungen ?



27.08.2019

www.bhs-schweiz.ch



- **Der Berufsverband Heil- und Sonderpädagogik Schweiz BHS vertritt die Interessen sämtlicher heil- und sonderpädagogischen Fachpersonen.**
- Heil-/sonderpädagogische Arbeitsfelder:
 - Kinder-/Jugendinstitutionen
 - Erwachseneninstitutionen
 - Sonder- und Regelschule
 - Aus-/Weiterbildung

27.08.2019

www.bhs-schweiz.ch



Der BHS setzt sich ein für die beruflichen Anliegen von:

- Schulische Heilpädagoginnen und -pädagogen
- Sonderpädagoginnen und -pädagogen
- Heilpädagogische Früherzieherinnen und -erzieher
- Klinische Heilpädagoginnen und -pädagogen

→ Berufskodex
→ Qualitätslabel
→ Vernetzung und Beratung

Besuchen Sie unsere Website
www.bhs-schweiz.ch

27.08.2019 www.bhs-schweiz.ch



Der BHS ist Mitglied von nationalen und internationalen Organisationen und arbeitet in verschiedenen Fachgremien mit,
z.B. in der Sonderpädagogischen Kommission des LCH



Siehe nächste Folie



Dachverband Lehrerinnen und Lehrer Schweiz
www.bhs-schweiz.ch



Internationale Gesellschaft der Heilpädagogischen Berufs- und Fachverbände
<https://ighb.eu/>

27.08.2019




HPTV – Konferenz der heilpädagogischen und pädagogisch-therapeutischen Verbände Schweiz

- ARPSEI Association Romande des Practiciens en Service Educatif Itinérant
- BHS Berufsverband Heil- und Sonderpädagogik Schweiz
- BVF Berufsverband Heilpädagogische Früherziehung
- DLV Deutschschweizer Logopädinnen- und Logopädenverband
- Psychomotorik Schweiz
- Rhythmik Schweiz
- VAF Vereinigung Absolventinnen und Absolventen des HPI der Universität Fribourg

27.08.2019 www.bhs-schweiz.ch




Zur Entstehung des BHS-Positionspapiers

- EDK: «Strategie der EDK vom 21. Juni 2018 für den Umgang mit Wandel durch Digitalisierung im Bildungswesen»
- LCH: «Digitale Technologien in der Schule: Herausforderungen aktiv angehen», 16. Juni 2018
- LCH und SER: «Schule in einer digitalen Welt», 12. September 2018
- BHS: «Digitalisierung in der Bildung. Fokus: Arbeitsfelder der Heil-/Sonderpädagogik», im Oktober 2018

27.08.2019 www.bhs-schweiz.ch




- Film: «Trotzdem reden», Bsp. Carina
- Interview heute: Wichtigstes digitales Hilfsmittel?

27.08.2019 www.bhs-schweiz.ch



Positionspapier des BHS

«Herausforderungen der Digitalisierung und Lösungsansätze für die Heil-/Sonderpädagogik»

27.08.2019

www.bhs-schweiz.ch



Die Aspekte des Positionspapiers

1. Vielfältige Zielgruppe
2. Kompetenzerweiterung für Mitarbeitende
3. Lern-, Förder- und Hilfsmittel
4. Digitale Kompetenzen
5. Vermeidung von Barrieren
6. Schnittstellen und Übergänge
7. Alter der Lernenden

27.08.2019

www.bhs-schweiz.ch

1. Vielfältige Zielgruppe

- Alle Lernende einbeziehen
- Unterschiedliche Lernvoraussetzungen
- Verschiedene Settings
- Chancengleichheit
- Partizipation



27.08.2019 www.bhs-schweiz.ch









27.08.2019

Bundesgerichtsentscheid

- Nach der Rechtsprechung bezieht sich die Notwendigkeit des Hilfsmittels auf die konkrete Situation, in welcher die versicherte Person lebt.
- Zudem besteht nur Anspruch auf Hilfsmittel in einfacher und zweckmässiger Ausführung.
- Die einfache und zweckmässige Hilfsmittelversorgung muss zeitgemäss sein.



27.08.2019

www.bhs-schweiz.ch



2. Kompetenzerweiterung für Mitarbeitende

- Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten
- Anerkannte Aus- und Weiterbildungen
- Gesamtes Betreuungspersonal weiterbilden
- Sensibilisierung betreffend Potential und Risiken



27.08.2019 www.bhs-schweiz.ch



Was betrachtest du als besonders wichtig beim Einsatz digitaler Medien in deiner Tätigkeit?

«Die Zusammenarbeit mit Personen, welche im Umgang mit Hard- und Software kompetent sind und wissen, was es gibt, und was wie eingesetzt werden könnte. Je nach Vorwissen und Behinderungsform ist der Austausch mit Fachpersonen wie Ergotherapeuten, Logopäden und Heilpädagogen etc. ebenfalls hilfreich und unterstützend.»

Béa Roulin, Heilpädagogin



27.08.2019 www.bhs-schweiz.ch




Erfahrungen im Bezug auf digitalen Medien in der Arbeit mit Lernenden mit ASS

«Die Technologien bieten viele Chancen und Lernmöglichkeiten. Gerade bei Menschen aus dem Autismusspektrum ist es gut möglich, dass sie sehr computeraffin sind. Der Umgang mit digitaler Technik bietet ihnen die Chance, sich in diesem Bereich viele Kompetenzen anzueignen und zu zeigen. Lernen mit Computerprogrammen fällt ihnen oft leichter als über andere Zugänge. Zu beachten ist hingegen die Gefahr von sehr einseitiger Beschäftigung und das grosse Gefährdungspotential im Netz. Das Umfeld braucht viel digitales Fachwissen, damit es mithalten kann. Dies ist insbesondere wichtig, damit wir den Schutz der SchülerInnen bezüglich Verletzungen der Persönlichkeitsrechte, des Datenschutzes und weiterer Gefahren gewährleisten können. Dazu wird die Zusammenarbeit mit spezialisierten Fachstellen an Bedeutung gewinnen.»

27.08.2019 www.bhs-schweiz.ch *Béa Roulin, Heilpädagogin*

3. Lern-, Förder- und Hilfsmittel

- Durch Digitalisierung neue Ansätze in der individuellen Förderung/ Differenzierung möglich
- Nachteilsausgleichs-Massnahmen
- Möglichkeiten der Mainstream-Geräte
- Assistierende Technologien
- Fach- und Beratungsstellen


27.08.2019 www.bhs-schweiz.ch



Assistive Technologien

«Auch in Bezug auf Menschen mit hohem Förderbedarf stehen uns heute ganz andere Möglichkeiten zur Verfügung (...), zum Beispiel augengesteuerte Systeme, um motorisch eingeschränkten Menschen eine Computerbedienung zu ermöglichen. Diese Infrastruktur können aber die wenigsten Institutionen anbieten. Es fehlen finanzielle oder personelle Ressourcen bzw. im Allgemeinen das Wissen um solche Systeme oder deren Einsatz. Hilfsmittel-Anbieter versuchen (...) dieses Wissen innerhalb von Institutionen aufzubauen. (...) jetzt geht es darum die notwendigen Ressourcen dafür zu schaffen (...).»

Ingo Mroczek, Active Communication



Grundrecht auf Kommunikation

Ich habe das Recht....

- gehört zu werden und Antworten zu erhalten.
- mitzusprechen und direkt angesprochen zu werden.
- bedürfnisse zu äußern und nach etwas zu verlangen.
- auf feinfühige Art und Weise behandelt zu werden.
- eine Auswahl und Entscheidungen zu treffen.
- jederzeit auf meine Kommunikationshilfen zurück greifen zu können.
- „Nein“ zu sagen, etwas ablehnen oder mich neu zu entscheiden.
- versteht zu bekommen, wie man kommuniziert.
- meine Gefühle, Gedanken und Meinungen zu äußern.
- mit Respekt und Würde behandelt zu werden.
- gefragt zu werden und Aufmerksamkeit und Zuhörung zu erhalten.
- über meinen Tagesablauf und das Weltgeschehen informiert zu werden.
- ein funktionierendes und aktualisiertes Kommunikationssystem verwenden zu können.
- ein gleichwertiges Mitglied der Gesellschaft zu sein.

<https://www.fk-reha.tu-dortmund.de/zbt/uk/de/home/downloads/Claudio-Castaneda-Poster-Grundrecht-auf-Kommunikation.pdf>

27-08-2019 www.bhs-schweiz.ch



BHS Berufsverband
Heil- und
Sonderpädagogik
Schweiz

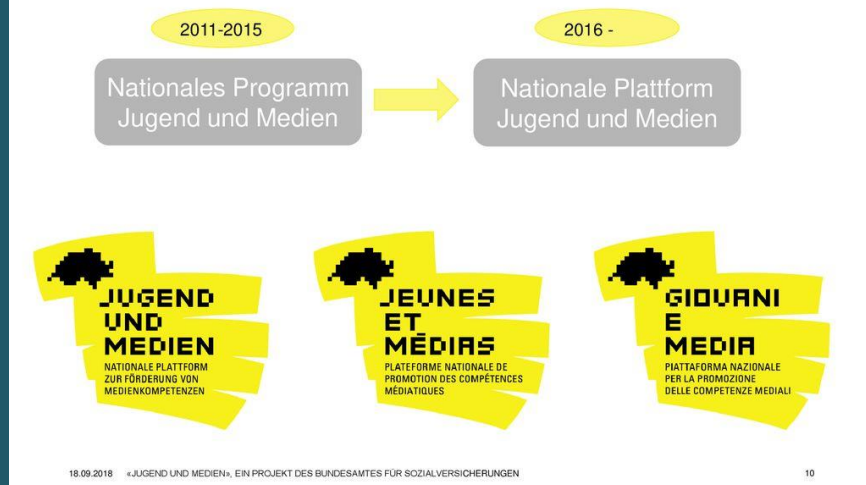
4. Digitale Kompetenzen

- Selbständigkeit
- Selbstbestimmung
- Partizipationschancen
- Risiken
- Fachkundige Unterstützung bieten



27.08.2019

INFORMATION UND SENSIBILISIERUNG CORPORATE IDENTITY



<https://www.jugendundmedien.ch/de/medienkompetenz-foerdern/sonderpaedagogik.html>



5. Vermeidung von Barrieren

- Potential digitaler Technologien unumstritten
- «Barrierefreiheit» von Lehrmitteln: flexibel anpassbare, plattform- und systemunabhängige Lehrmittel
- minimale Standards für Lernmaterialien
- Veröffentlichen von Good-Practice-Modellen




27.08.2019 www.bhs-schweiz.ch



5. Vermeidung von Barrieren

Kurzvideo «Studieren mit einer Sehbehinderung an der Universität Zürich (2014)»

- Betroffene Studentin demonstriert, wie sie ihren speziell eingerichteten Computer (Software OpenBook)
- Beraterin erklärt, wie sie die Studienliteratur im angepassten (barrierefreien) Format anschafft

<https://www.youtube.com/watch?v=lkm46BgA9k4>

27.08.2019 www.bhs-schweiz.ch



6. Schnittstellen und Übergänge

- Gesundheit-Bildung, Pflege-Betreuung
- Übergänge zwischen den Bildungsstufen

- Schwere Beeinträchtigungen oder chronische Erkrankungen
- Lernsituationen in der Betreuung und Pflege
- Kontinuierliche Weiterentwicklung ermöglichen

27.08.2019 www.bhs-schweiz.ch

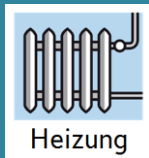


Fallstricke in der UK

- Zeitschrift: Unterstützte Kommunikation
Ausgabe 1/2019
- Annika Wleklinski




27.08.2019 www.bhs-schweiz.ch



«Ich stand einmal vor einem kochend heissen Radiator. Durch meine Bewegungsstörung kam ich mehrmals mit meiner Hand an dieses Gerät und zog mir schlimme Verbrennungen zu. Ich weinte und schrie vor Schmerzen und meine Lehrer schoben mich aus dem Klassenraum, da sie dachten dass sich keine Lust auf Mathe hätte und den Unterricht durch mein Schreien störte.»

Annika Wleklinski, UK-Nutzerin

27.08.2019

www.bhs-schweiz.ch




BHS Berufsverband
Heil- und
Sonderpädagogik
Schweiz

7. Alter der Lernenden

Bei allen bisher aufgeführten Aspekten sollte nebst dem biologischen Alter der Lernenden auch das Entwicklungsalter in verschiedenen Entwicklungsbereichen (Kognition, Emotion, Motorik, Urteilsvermögen usw.) berücksichtigt werden.

27.08.2019
www.bhs-schweiz.ch



BHS Berufsverband
Heil- und
Sonderpädagogik
Schweiz

Frage

bist ich

kann ich chatten

eine Idee chattest du

machen

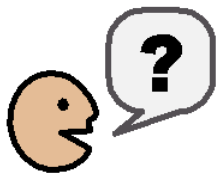
27.08.2019

www.bhs-schweiz.ch

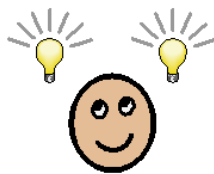
Schüler, 8 Jahre alt



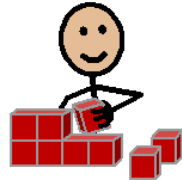
BHS Berufsverband
Heil- und
Sonderpädagogik
Schweiz



Fragen



Anregungen



Ergänzungen



BHS Berufsverband
Heil- und
Sonderpädagogik
Schweiz

Schlusswort

Was möchtest du den Menschen, welche an diesen Workshop kommen, unbedingt sagen?

«Zeit für Kind Computer.»

*Carina, 19 Jahre
(vgl. Folie 9)*

27.08.2019

www.bhs-schweiz.ch



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit